

Die Ausfahrt mit Tante Minna.

1) Das Zusammentreffen.

Acht Tage später setzen sich Tante Minna, Adolf, Lottchen und die drei ältesten Kinder nach dem Mittagessen in eine große Chaise, um Adolf's Eltern entgegen zu fahren, die in ihrem eigenen Wagen von Dresden kommen. Um 6 Uhr treffen sie sich in Bergedorf. Die Freude ist groß. Drei Geschwister sind mitgekommen: Luise, die fünfzehn Jahr alt ist, der elfjährige Otto und die fast neunjährige Bertha, Mama's Nestflügel, wie Adolf sie nennt. In Bergedorf wird erst Kaffee getrunken und Vieles erzählt. Dann setzen sich Lottchen, Luise und Adolf mit seinen Eltern in einen Wagen und haben unterwegs viel Ernstes und Fröhliches und Wichtiges mit einander zu sprechen.

Die fünf Kinder sitzen mit Tante Minna in dem andern Wagen und machen einen gewaltigen Lärm. Sie singen, sie jauchzen, sie rufen Hurrah. Roland wird ganz wild vor Freude, ruft 1, 2, 3, Hurrah! schwenkt seinen Hut und schleudert ihn zum Wagenfenster hinaus. Nun schreien Alle dem Kutscher zu, daß er still halten solle, und Karl springt aus dem Wagen und holt den Hut wieder. Tante Minna sagt aber: „Wenn Roland das noch einmal thut, dann wird er selbst zum Wagen hinausgeworfen und kann hinterdrein laufen.“ Nach und nach werden die Kinder stiller, sie haben drei Stunden zu fahren und es wird allmählig dunkel. Da bittet Karl: „Tante Minna, erzähl' uns mal eine Geschichte, so wie damals in Cuxhaven, als ich noch klein war. Weißt Du noch die von den Mäusen, die in der Nacht Gesellschaft geben?“